

Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am 27.06.2012



Beginn: 20:00 Uhr Unterbrechungen

Ende: 20:35 Uhr Gesetzliche Mitgliederzahl: 23
Anwesend: 15

Anwesend:

SPD-Fraktion

Herr Reiner Brandau
Herr Ralf Eberwein
Herr Andreas Erdmann
Frau Uta Erdmann
Herr Peter Liesert
Herr Gerhard Lücke
Herr Manfred Rewald
Herr Dirk Schneider
Herr Mathias Schneider
Herr Peter Wendel
Frau Meta Zinke

CDU-Fraktion

Herr Martin Pabst

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Anja Deubach

FDP-Fraktion

Frau Christel Högemann-Lohse
Herr Jürgen Langhuth

Gemeindevorstand

Herr Michael Steisel
Herr Dieter Zinke
Herr Bernd Kuschel
Herr Walter Krug
Frau Edith Gruneberg
Herr Karl Brüdegam
Herr Manfred Erben

Schriftführerin

Frau Sonja Zufall

Abwesend:

Vorsitzender

Herr Peter Harz

SPD-Fraktion

Frau Anja Eberwein
Herr Usman Malik
Herr Hans Staudte

CDU-Fraktion

Herr Bernd Eberwein
Herr Nico Lotzgeselle

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Jason Jakobshagen

Herr Michael Jakobshagen

- 1 Bericht des Gemeindevorstands
Vorlage: 0191/2012
- 2 Ausführungsplanung Dorferneuerung Wellerode
Projekt "Dorfmitte"
Vorlage: 0178/2012
- 3 Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr für die
Gemeinde Söhrewald
Vorlage: 0174/2012
- 4 Mitgliedschaft Energiegenossenschaft Söhre eG
Vorlage: 0175/2012

Bemerkungen:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung wurden durch Einladung vom 19.06.2012 für Mittwoch, den 27.06.2012, 20.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung und die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Die Beratungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Das vorsitzende Mitglied der Gemeindevertretung eröffnete die Sitzung und stellte die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Bericht des Gemeindevorstands **Vorlage: 0191/2012**

Berichtszeitraum 16.05.2012 bis 27.06.2012

Bürgermeister Steisel

Sitzungen	Im Berichtszeitraum hat der Gemeindevorstand 3-mal getagt.
Bauanträge	Der Gemeindevorstand hat im Berichtszeitraum 2 Bauangelegenheiten beraten.
Offener Brief Bestattungswesen	Der Offene Brief von Herr Harald Rohde wird wunschgemäß an alle Mandatsträger der Gemeinde Söhrewald weitergeleitet. Der Gemeindevorstand hat sich mit dem Thema beschäftigt und macht zu dem Brief die folgenden Anmerkungen: Angehörige die für ihre Verstorbenen die Bestattung in der Friedhaingrabstätte wählen, werden durch die Friedhofsverwaltung oder teilweise durch die Bestattungsunternehmen, auf die besonderen Bedingungen einer solchen Bestattung hingewiesen. Die Bedingungen sind Bestandteil der ausgehändigten Urkunden

und werden den verantwortlichen Hinterbliebenen übergeben.

Die von der Gemeindevertretung beschlossene Satzung erlaubt danach die Ablage von Sträußen und Buketts nur an den im Bereich der Stelen vorgesehenen Ablageflächen. Beispiele von anderen Friedhöfen belegen dass die Ablageflächen durchaus nicht weltfremd sind.

Die Kalkulation der Gebühren basiert auf den in der Satzung festgelegten Bedingungen und beinhaltet die Pflege der Flächen und die Friedhofsunterhaltungsgebühr.

Für Mitbürgerinnen und Mitbürger die mit Blumenschmuck und Grabgestecken an ihre verstorbenen Angehörigen erinnern möchten, stehen andere Grabarten zu Verfügung.

Die Gemeinde Söhrewald hat in der Vergangenheit, aus Gründen der Pietät, Schalen oder Kränze unmittelbar nach der Bestattung, auf der Grabstätte geduldet. Wie in der Satzung festgelegt werden Schalen oder Kränze ohne vorherige Ankündigung entsorgt.

Im Fall von Herrn Rohde handelte sich dabei allerdings noch nicht einmal um eine Schalen die unmittelbar nach der Bestattung aufgestellt wurden. Die neue Bepflanzung wurde, wie den Ausführungen von Herrn Rohde zu entnehmen ist, aus Anlass des Muttertags aufgestellt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Söhrewald behandeln trauende Angehörige pietätvoll und mit Fingerspitzengefühl.

Die Friedhofskommission der Gemeinde Söhrewald hat sich in ihrer letzten Sitzung bereits mit dem Thema beschäftigt. Die Kommission kommt zu dem Ergebnis, an der bestehenden Satzung und der damit verbundenen Umsetzung, keine Änderungen vorzunehmen.

Bestattungswesen

In der letzten Woche hat sich ein Mitbürger für die hervorragende und menschliche Bearbeitung seiner Angelegenheit durch die Friedhofsverwaltung und den Gemeindevorstand der Gemeinde Söhrewald bedankt und aus diesem Grund eine Spende in Höhe von 1.000 € für den Dorfservice angekündigt.

Der Spender möchte kein großes Aufheben um die Spende machen und daher ungenannt bleiben. Der Fall ist dem Gemeindevorstand bekannt.

Fracking

Am 12.06.2012 fand im RP Kassel eine Informationsveranstaltung zum Thema Fracking statt. Ausgangspunkt war ein Antrag der BNK Deutschland GmbH zum Aufsuchungen von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken. Es handelt sich hierbei um die „Claimabsteckung“ eines Untersuchungsgebietes, in welchen in Tiefen von rd. 2.500 – 3.000 m in Schwarzschiefer gebundene Erdgase vermutet werden. Dabei wird in einem ersten Schritt ein potentiell erschließbares Gebiet zur Untersuchung gesichert, damit kein anderes Unternehmen in diesem Bereich Rechte anmelden kann.

Das Gebiet wird Norden und Westen durch die hessische Landesgrenze, im Süden durch eine Linie Biedenkopf - Bad Hersfeld und im Osten durch eine Linie Bad Hersfeld – Helsa begrenzt.

Die in einem weiteren Schritt zu beantragende und zu genehmigende Exploration umfasst dann die aus der Öl- und Gaslagerstättensuche üblichen Untersuchungsmethoden wie seismische Messungen, Bohrungen, etc. Um später die Gase aus dem Schiefer zu lösen, wird in diesem Schritt bereits vorbehalten, einen sogenannten Fracking-Prozess auszulösen. Hierbei wird ein Wasser-Sand-Gemisch, welches allerdings auch eine 1-3 % Chemikalienlösung enthält in den Schiefer gepresst, so dass das gebundene Gas ausströmen kann und der Sand verhindert das Wiederverschließen der Schieferplatten. Die Chemikalien dienen der Unterstützung des Aufbrechen (Fracken) des Schiefers durch das eingepresste Wasser.

Sollten sich hieraus dann potentielle Stellen zur wirtschaftlichen Ausbeutung dieser Gase ergeben, hat der Antragsteller dann nach Bergrecht einen sogenannten „Betriebsplan“ zu erstellen, welcher detailliert Art und Umfang der Maßnahme, eingesetzte Stoffe, etc. zu beschreiben hat. Dieser unterliegt wieder der Prüfung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die negativen Auswirkungen des Frackingverfahrens auf die Umwelt und im Besonderen auf Grund- und Trinkwasser können derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden.

Grundsätzlich sind die eingesetzten Frackingstoffe, egal ob in große Tiefen eingebracht oder beim Langern und Transportieren, wassergefährdend.

In der Gemarkung der Gemeinde Söhrewald befinden sich, wie im Rahmen des Kohleabbaus festgestellt zahlreiche geologische Störungen. Die können dazu führen, dass der Frackingprozess und die eingesetzten Mittel die geplanten Schichten verlassen aufsteigen.

Die Kommunen sollen bis zum 13.07.2012 Stellung zum Antrag nehmen. Durch Bürgermeister Steisel, dem Sprecher der Bürgermeister im Landkreis Kassel konnte eine Fristverlängerung bis zum 31.08.2012 erreicht werden.

Die Gemeinde Söhrewald sieht in Fracking ein zu hohes Risiko, als dass es genehmigt werden sollte. Wasserversorgung ist elementare Daseinsvorsorge.

Nach Aussage von Herrn Freund, (HMUELV) kann die Genehmigung nicht versagt werden. Sie hat allerdings keine präjudizierende Wirkung. Da allerdings durch das Bergrecht gewisse Automatismen angestoßen werden ist das gesamte Verfahren sehr kritisch zu beobachten.

Der Bund hat eine Novellierung des Bergrechts angekündigt.

Alle weiteren Genehmigungen sollten bis zu einer endgültigen neuen Regelung des Bergrechts verschoben.

Die Gemeinde Söhrewald spricht sich entschieden gegen „Fracking“ im Gemeindegebiet aus. Der Gemeindevorstand wird eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

TOP 2 Ausführungsplanung Dorferneuerung Wellerode
Projekt "Dorfmitte"
Vorlage: 0178/2012

Sachverhalt:

Die Planung für die Umgestaltung der Dorfmitte ist abgeschlossen und mit dem Arbeitskreis Dorferneuerung abgestimmt. Die Planungen und Kosten wurden in der Sitzung der Ausschüsse am 08.05.2012 durch das Planungsbüro Bankert, Linker & Hupfeld, Architektur und Städtebau vorgestellt.

In die Planung integriert waren die Platzgestaltungen im Bereich der Bushaltestellen, Einfahrt Bachstraße, Fahrenbachstraße, die Keimsche Freifläche, die Kirchgasse und der Fahrenbach.

Das Gesamtvolumen der vorgestellten Baumaßnahmen betrug ursprünglich 673.000,00 Euro.

Die Gemeindevertretung hat am 16.05.2012, auf Empfehlung der Ausschüsse das folgende, reduzierte Maßnahmenpaket beschlossen. Da für die Bushaltestellen eine gesonderte Haushaltsstelle zur Verfügung steht, sind damit für die Dorferneuerung in den Jahre 2012 und 2013 insgesamt Kosten in Höhe von:

Kreuzungsbereich Wattenbacher Str. / Fahrenbachstr. Gehwege;	209.000,00€
Haus Keim;	42.000,00€
An der Kirche	38.000,00€
Planungskosten insgesamt	43.000,00€
Summe	332.000,00€

bereit zu stellen.

Das Planungsbüro Bankert, Linker & Hupfeld, vertreten durch Frau Bankert und Frau Linker hat die Ausführungsplanung für das Maßnahmenpaket 1. Abschnitt „Dorfmitte Wellerode“ im Haupt- u. Finanzausschuss und im Ausschuss für Bau- u. Umweltfragen am 25.06.2012 vorgestellt.

Die vorgestellten Planungen sind als Anlage beigefügt.

Die Ausschüsse geben folgende Anregungen zur Ausführungsplanung:

1. Es ist zu überprüfen, ob die Telefonzelle vom derzeitigen Standort in den Bereich der Bushaltestelle verlegt werden kann.
2. Es ist zu überprüfen, ob das Buswartehäuschen etwas mehr an den Rand des Platzes, parallel zum Bach, angeordnet werden kann. In Verlängerung des Buswartehäuschens ist die Aufstellung einer Pergola, wie von den Planern vorgeschlagen, zu prüfen. Der Bau der Pergola steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Nach Möglichkeit sollten die, auch an den anderen Haltestellen der Gemeinde Söhrewald eingesetzten Buswartehäuschen, aufgestellt werden.
3. Bei der Planung der Straßenbeleuchtung sind die geltenden Richtlinien und Standards zu berücksichtigen.
4. Bzgl. des Kirchplatzes sind weitere Verhandlungen mit der Evangelischen Kirchengemeinde aufzunehmen

Die Gemeindevertretung fasst keinen Beschluss über die vorgelegten Planungen. Die weiteren Ausstattungselemente und die zu verwendeten Materialien werden, im Rahmen der bereitgestellten Mittel in Höhe von 332.000 €, vom Arbeitskreis Dorferneuerung festgelegt. Die Ausschüsse und die Gemeindevertretung sind über die Festlegungen zu informieren.

**TOP 3 Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr für die Gemeinde Söhrewald
Vorlage: 0174/2012**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den in der Anlage beigefügten Entwurf zur Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Söhrewald.

einstimmig beschlossen

**TOP 4 Mitgliedschaft Energiegenossenschaft Söhre eG
Vorlage: 0175/2012**

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, den Beitritt der Gemeinde Söhrewald in die Energiegenossenschaft Söhre eG zu erklären. Der Geschäftsanteil in Höhe von 100,00 € wird außerplanmäßig bereitgestellt.

mehrheitlich beschlossen
Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2

gez. Peter Liesert
stellv. Vorsitzender
Söhrewald, den 02.07.2012

gez. Sonja Zufall
Schriftführerin
Söhrewald, den 02.07.2012